

**"Ich werde nicht hassen" von Izzeldin Abuelaish
nominiert für den "Kurt-Hackenbergs-Preis" 2016
Köln**

In einer Monologfassung von Silvia Armbruster und Ernst Konarek

Regie: Ali Jalaly, Kölner Ehrentheaterpreisträger 2016

Schauspiel: Michael Morgenstern



„Hass macht blind und führt zu irrationalem Denken und Verhalten. Frieden ist Menschlichkeit. Frieden bedeutet Respekt. Frieden ist ein offener Dialog. Heute notwendiger denn je.“

Dr. Izzeldin Abuelaish war der erste palästinensische Arzt, der jemals an einem israelischen Krankenhaus arbeitete.

Er wurde 1955 im Flüchtlingscamp Dschabaliya im nördlichen Gaza-Streifen geboren und wuchs dort auf. Dank eines Stipendiums studierte er Medizin in Kairo und London. Während des Gaza-Krieges 2009 töteten israelische Granaten drei seiner Töchter und eine Nichte. Doch anstatt in Wut und Hass zu verfallen, ging er als Arzt nach Toronto und schrieb seine Geschichte "Ich werde nicht hassen" nieder. Das Buch wurde in zwölf Sprachen übersetzt.

Izzeldin Abuelaish war für den Sacharow-Preis für Menschenrechtsaktivisten der Europäischen Union nominiert und 2010, 2011 und 2013 für den Friedensnobelpreis.

Zur Inszenierung:

Kölnische Rundschau: Nach minutenlangem Schweigen tosender Applaus.

Funkhaus Europa: Kulturtipp!

DFG-VK Gruppe: Ein packendes Stück Gegenwart aus dem Gaza-Streifen!

Julia Karl und Volker Lippmann: Das ist Gänsehaut pur! Großes Theater!

Keyhan London: Eine Atemberaubende Inszenierung!

Bühne:	Peter Busmann
Video:	Zoya Ghoraishi, Sina Feyz
Regieassistentin:	Zoya Ghoraishi
Musik:	Farbod Borhanazad, Armin Borhanazad, Raika Jalaly
Produktionsassistent:	Sina Feyz, Sara Sayadi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:	Nicole Schreier
Design:	Raika Jalaly

Zum Gedenken an seine Töchter rief Izzeldin Abuelaish die Friedensstiftung "Daughters for Life Foundation" ins Leben, deren Ziel die Förderung von Mädchen und Frauen in seiner Heimat ist.